

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Gemeindegebiete von Neukirchen wurden mehrere Spuren aus der vorgegeschichtlichen und römischen Zeit gefunden, so beim Wienersteig, beim Pfalbergersteig und an der Heugasse westlich der Enknach. Nach den Angaben des Bauers und Jagdaufsichters Weilmann in Neukirchen befinden sich zwei Gräber im Lachforst beim Dienstmannsteig. Hugo von Preen verzeichnet beim Ursanger 5 Römergräber, beim Waldwirt 2 Hügel ohne Funde.

Diese Funde zeigen uns, daß nicht nur ein vorgegeschichtlicher Weg von Westen nach Osten (Ochsenweg—Heugasse), sondern daß wahrscheinlich auch mehrere Wege von Norden nach Süden durch das Waldgebiet geführt haben.

Aus der mittelalterlichen Zeit sind folgende Verkehrswege bekannt: Eine Straße hat von der Pfalz zu Ranshofen direkt durch die Lach (entweder auf dem heutigen Dienstmann- oder auf dem Braunauersteig) über Stoibergassen, Hollstraße, Straß in das Sandtal geführt. Das geht schon aus den Namen hervor, die bereits im Urbar von 1240 genannt werden.

Der Name „Halstrazze“ des Urbars wurde als „Salzstraße“ erklärt (vergl. Braunauer Heimatkunde, VI. Heft, S. 96 ff.). Das dürfte nicht richtig sein. Es genügt der Hinweis auf die Bodenbeschaffenheit des ganzen Gebietes, der Hinweis auf die vielen Hohl-Gassen, die in dieser großen, wasserarmen, von Gießbächen ausgehöhlten Waldsiedlung vorkommen, um zu erkennen, daß die Halstrazze eine Hohlstraße ist. Damit ist aber nicht gesagt, daß nicht auf diesem Wege Halleiner Salz von Laufen nach Ranshofen und von dort über den Inn in der Richtung nach Thann (Salzstraße) verfrachtet wurde. Nur die Namensklärung ist unrichtig.

Im Mittelalter hat ungefähr in derselben Gegend westlich von der Hohlstraße ein Schiffersteig durch die Lach geführt. Der Bauer Weilmann gab an, daß der heutige Braunauersteig vor dem Bau der Bahnen Schöfweg geheißen habe. Er führte in der Richtung gegen Handenberg.

Wir finden keine Fortsetzung in einer Grenzbeschreibung der Landgerichte Friedsburg und Braun-